



# adfc


## Wuppertal / Solingen

Trotz und wegen Corona

**GROSSE HAUPTSTRASSE,  
SCHMALE RADWEGE?**

**TEMPORÄRE RADSTREIFEN JETZT!**

#MehrPlatzFürMenschen



adfc  
Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club  
Wuppertal / Solingen

### **ADFC fordert zum erweiterten Schulbetrieb und Kitaöffnungen Tempo 30**

Wir beobachten in den letzten Wochen eine auch unter der Woche volle Korkenziehertrasse, und deutlich zugenommenen Radverkehr in Solingen Straßen. Pendler, die die Korkenziehertrasse per Rad zur Arbeit nutzen, haben es aktuell deutlich schwerer und müssen mehr Zeit einplanen.

Wir freuen uns über den Erfolg der Trasse, das Beispiel zeigt dabei auch eindrucksvoll, dass viele Menschen mit einer vernünftigen nahezu ampel-freien und vom Autoverkehr getrennten Fahrradinfrastruktur zum Umsteigen bewegt werden.

Ein Teil des zusätzlichen Radverkehrs in Coronazeiten findet dabei in Ermangelung einer sicheren Fahrradinfrastruktur in Solingen auf den Gehwegen statt, was nicht erlaubt ist und Fußgänger gefährdet bzw. bei Benutzung des Gehweges zu geringeren Abständen als 2m führt. Das Problem wird dabei von rücksichtslos parkenden Autofahrern noch verschärft. Viele keineswegs alle) parken mit zwei oder allen vier Rädern auf Gehwegen, obwohl das Abstellen der Autos nur dann dort zulässig ist, wenn dies durch das Schild Nr. 315 der STVO angeordnet ist. Das führt aufgrund der dann breiteren Fahrbahn zu höheren Geschwindigkeiten des fließenden Verkehrs, was wiederum manche Radfahrer veranlasst sich lieber auf Gehwegen

fortzubewegen.

Schüler, die sich bisher auf den ÖPNV verlassen haben, steigen zunehmend aufs Rad um und der ÖPNV wird auf absehbare Zeit unter Einhaltung der Abstandsregeln nicht die Kapazitäten wie vor Corona bieten. Die Zeiten übervoller Schulbusse dürfte erst einmal vorbei sein. Der Trend bei Schülern geht daher zum Radfahren. Um diese Zielgruppe aber auf dem Schulweg besonders zu schützen, den Druck aus der Korkenziehertrasse zu nehmen und Alternativen zu schaffen, fordern wir daher kurzfristig stadtweit Tempo 30 per Verordnung als Regelgeschwindigkeit festzusetzen. Von Autofahrer erwarten wir angesichts der schwierigen Zeiten mehr Rücksicht und daher Einhaltung der neuen Geschwindigkeit. Oftmals führt ein forscheres Fahren nur zu einem minimal früheren Ankommen.

Für ausgewählte Strecken insbesondere, die hin zu Schulen führen, fordern wir außerdem die temporäre Errichtung von vom Autoverkehr getrennten Fahrradwegen beispielsweise mittels Baken. Insbesondere auf Hauptstraßen wie beispielsweise der Beethovenstraße, Merscheider Straße, Bebelallee, Bonner Straße, soweit parallel zur Trasse auf der Schlagbaumer Straße und Wuppertaler Straße... Dies sollten wir unseren Schülern und Kindern schuldig sein.

Eine weitere Idee wäre die Einrichtung und Ausschilderung temporärer Fahrradstraßen in 30er Zonen, welche zwar auch für den Autoverkehr freizugeben wären, aber Autofahrer nur Gast sind. Fahrradstraßen erlauben den Radfahrern das Nebeneinander fahren und deren Einrichtung bietet sich in 30er Zonen mit wenig Durchgangsverkehr an. Schneller als 30 darf in Fahrradstraßen nicht gefahren werden und Radfahrer bestimmen das Tempo. Rechts vor links gilt weiterhin. Für Autofahrer ändert sich daher in Wohngebieten nur wenig, aber der Radverkehr kann hier gebündelt insbesondere bergauf entlang von verkehrlich beruhigten Straßen besser fließen und die Ausschilderung würde vielen potentiellen Radfahren Wege aufzeigen und sie zum Umsteigen bewegen. Autofahrer müssten sich aber dahingehend ungewohnter, eben nur Gast auf diesen Straßen zu sein.

Diese oben angesprochenen Maßnahmen hätten den Effekt, dass sich Radfahrer als von der Politik in Solingen endlich ernst genommen fühlen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Bernhard Stoer  
ADFC Wuppertal / Solingen  
Ortsgruppe Solingen  
Tel.: 0171/1290321  
Email:  
[Info@adfc-wuppertal.de](mailto:Info@adfc-wuppertal.de)

Facebook:  
<https://www.facebook.com/adfcsolingen/>

Newsletter:  
<https://mailchi.mp/ca0a8c1f6f16/adfcsolingen>